



Lernfeld: _____

Datum: _____

Handlungssituation 3: Spiel als Zugang zur Welt: Merkmale des Spiels; Entwicklung der Spielformen; Bedeutung des Spiels für die Entwicklungsbereiche

Bente sitzt mit **Juri (2;10 Jahre)** auf dem Bauteppich und baut mit ihm gemeinsam einen hohen Turm. Auf dem Bauteppich spielt auch noch **Alex (1,8 Jahre)**, der sich aus der Kiste einen länglichen Baustein herausholt. „Möchtest du auch einen Turm bauen, Alex?“, fragt ihn Bente. Alex schüttelt den Kopf, hält den Baustein an sein Ohr und plappert vor sich hin. „Das ist doch kein Telefon.“, sagt Bente zu Alex. „Das ist ein Baustein. Damit können wir einen Turm bauen.“ Bente nimmt Alex den Baustein aus der Hand und legt ihn auf den Bauteppich. Sie holt weitere Bausteine aus der Kiste und baut einen Turm. „Schau, hier ist ein Turm. Möchtest du helfen?“ Alex schüttelt wieder den Kopf und holt sich aus der Kiste einen neuen länglichen Baustein. Er geht zu Lovis und zeigt ihr den Baustein. Er hält ihn ans Ohr und plappert wieder. „Mit wem telefonierst du denn, Alex?“, fragt Lovis. „Ist da die Mama dran?“. Alex sagt: „Mama“, lächelt und nickt.

Bente hat die Szene mit Alex und Lovis beobachtet und holt aus dem Rollenspielbereich ein Spielzeug-Telefon. Strahlend hält sie es Alex hin und sagt: „Schau mal, Alex. Hier ist ein richtiges Telefon. Damit kannst du die Mama anrufen.“ Alex schiebt das Telefon mit seiner Hand weg, dreht sich um und plappert weiter in den Baustein. Bente wundert sich, dass Alex das Telefon ablehnt. Beim Mittagessen sitzen Bente und Lovis mit den Kindern an einem Tisch. Während Juri und Alex mit dem Löffel den Kartoffelbrei essen, nimmt **Özbek (1,3 Jahre)** immer wieder die Hand. Nach einiger Zeit isst Özbek nicht mehr, sondern zerreibt den Kartoffelbrei in ihren Händen. Sie lächelt dabei und hat großen Spaß. Bente will ihr den Löffel in die Hand geben, aber Lovis hält sie zurück. „Lass sie das ruhig mal ausprobieren. Beim Matschen mit dem Kartoffelbrei macht sie wichtige Erfahrungen.“ Bente kann sich gar nicht vorstellen, wie dieses „Rumgematsche“ eine positive Wirkung auf die Entwicklung haben kann. Sie nimmt sich vor, Lovis nochmal danach zu fragen. Bei der nächsten Gruppenbesprechung spricht sie Lovis darauf an. Lovis erzählt ihr, dass das Matschen eine wichtige Funktion in der Spielentwicklung hat. „Özbek macht sich so einen eigenen Eindruck, wie sich der Kartoffelbrei anfühlt, wie er sich verändert, wenn sie ihn zwischen den Händen reibt und wie er riecht und schmeckt. Das sind wichtige sinnliche Erfahrungen, die sich ein Kind im Spiel aneignet.“

Bente nimmt sich vor, sich eingehend mit dem Thema Spielentwicklung zu beschäftigen.